paperpress

Nr. 637-17 **17. Mai 2025** **50. Jahrgang**

Blaumachen, statt schwarzärgern

Bei dieser Nachrichtenlage weiß niemand mehr, worüber er sich zuerst ärgern soll. Schwarzärgern bringt aber nichts, wir empfehlen deshalb lieber blau machen!

Zum 224. „**Blauen Montag**" am 2. Juni 2025 überrascht der Kabarettist und Gastgeber **Arnulf Rating** sein Publikum wieder mit einer wilden Mischung aus Comedians, Akrobaten, Musikern, Satirikern, Lebenskünstlern, Slam-Poeten und ähnlichen Exzentrikern, Bekannten wie auch Neuentdeckungen. Seit 1990 ist der „*Blaue Montag*" die Schaubühne talentierter Typen und originärer Persönlichkeiten, eine tempogeladene, schöne und schräge Show, begleitet von wechselnden Live Bands.

Um 20 Uhr hebt sich der Vorhang im **Kabarett-Theater Die Wühlmäuse** diesmal u.a. für die Seelen-Ambulantin **Anna Lyse**, die schwedische Handstand-Akrobatin **Cecilia**, das Hip-Hop Urgestein und physical comedian **Kai Eikermann**, den Kabarettisten und Liedermacher **Bruno Schollenbruch**, den feinsinnigen Schriftsteller und Kolumnisten **Wladimir Kaminer**, den zaubernden Comedian **Herr Stanke**, den singenden Erzähler am Flügel **Mark Scheibe** und die multi-talentierte Luftakrobatin **Leela Tinelli**. Für die deftige musikalische Begleitung sorgt die **Glam Rock Show Band PleaSure-Dome**. Wie gewohnt wird das Ganze von **Arnulf Rating** präsentiert und mit politischer Satire gewürzt.

Tickets gibt es ab 33,50 Euro unter karten@wuehlmaeuse.de, telefonisch unter (030) 30 67 30 11 oder online (ggf. zzgl. weiterer Kosten).

Das Lineup des 224. Blauen Montag

Kai Eikermann

„Sowas von Eierkopf! Zum Brüllen komisch, zum Weinen ernst. Absolut sehenswert." So schrieb einst **DIE ZEIT** über Kai Eikermann. Erst die tristen, engen Plattenbauten Ost-Berlins; dann eine wilde, freie Kindheit und Jugend in Ghana; dazu die unbändige Leidenschaft für exzentrischen Tanz, Slapstick und absurde Komik. Kai konnte nur Clown werden. Seit 40 Jahren ist Kai Eikermann mittlerweile und weltweit unterwegs, als Tänzer, Hip-Hop Urgestein, Physical Comedian, Schauspieler, Moderator, moderner Clown und Didgeridoo Spieler, Weltmeister im Electric-Boogie, mehrfacher deutscher Meister im Breakdance und Gewinner zahlreicher weiterer Auszeichnungen.
Foto: Alexander Dacos

Andreas »Spider« Krenzke

Für ihn ist die Sprache nicht kurztretender Selbstzweck. Er sammelt Beobachtungen, staffelt und ballt sein Material aus der puren Lust an der besessenen, präzisen Beobachtung. Er holt aus, lässt sich Zeit. Er bleibt beim Surfen nicht stehen.

Foto: promo

Cecilia

Mit zehn Jahren trainierte Cecilia erstmalig in Schwedens "Ludvika Minicirkus". Ab 1996 konnte sie, dank eines schwedischen Zirkus-Stipendiums, in der „Ecole Nacional de Cirque" in Montreal studieren. Seitdem ist die junge Schwedin eine in der ganzen Welt geschätzte Kollegin und gefragte Akrobatin. Auf einer wackeligen Konstruktion von übereinander getürmten Stühlen und unter Beherrschung eines jeden ihrer Muskeln zeigt Cecilia faszinierende und selten gesehene Handstände. Mit ihrem bezaubernden Charme schafft sie eine wohlig prickelnde Atmosphäre und lässt die enorme Anstrengung und Konzentration, die ihre Handstanddarbietung erfordert, nur erahnen. *Foto: promo*

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress

Nr. 637-17 **17. Mai 2025** **50. Jahrgang**

Bruno Schollenbruch

Scholli feiert das 55ste Bühnenjubiläum, oder das fünfte als Solist. In Berlin startete er 1975 im „Go in" und im „Steve Club". Träger des Hessischen Kleinkunstpreises „Reinheimer Löwe". Themen: Viel Anarchie und Paranoia und andere Beziehungsdramen. Wie titelte es die **Stuttgarter Zeitung**: „Tornado aus Stuttgart"! Wenn das nicht mal böse übertrieben ist. „Hingehen und das Gesicht entgleisen lassen!" schrieb der härteste Kölner Kritiker T. Court. *Foto: promo*

Anna Lyse

Marion Pletz alias **Anna Lyses** komödiantische Therapiesitzungen sind ein wildes Durcheinander aus körperlichem Humor und witzigen Dialogen. Dabei ist jeder Besuch bei ihr eine erfrischend unkonventionelle Sitzung, die sowohl die Lachmuskeln als auch Ihre Beziehung trainiert.
Foto: Anja Dorny

Wladimir Kaminer

„Die Hauptererzeugnisse der Menschen sind ihre Geschichten. Alles andere ist unbeständig." Wladimir Kaminer ist Schriftsteller und Kolumnist. Mit feinem Humor und spitzer Feder seziert er russische und deutsche Befindlichkeiten. Bekannt wurde er mit in seiner Kolumne „Russendisko". Für beides ist Kaminer prädestiniert, denn er kam 1967 in Moskau zur Welt und lebt seit mehr als 30 Jahren in Deutschland.
Foto: Jan Kopetzky

Herr Stanke

Mit einzigartiger Mimik wirbelt er zu rhythmischer Musik umher und lädt das Publikum in ein stimmungsvolles Spektakel voller Lacher ein. Mit verblüffenden Erscheinungen und funktionierenden Zaubertricks bringt sich der Wortlose Magier meist selbst aus dem Konzept. *Foto: promo*

Mark Scheibe

In nonchalanten Songs und satirischen Erzählungen zeigt Mark Scheibe, dass sich Exceltabellen nicht zum Liebesbriefe schreiben eignen, und wie sehr es jetzt auf Grandezza ankommt. Der mit jazzigem Gestus am Flügel singende Erzähler zeigt sich als Optimist, dem nichts misslingen kann. In Wirklichkeit fliegt er auf herzzerreißend komische Art immer wieder auf die Nase. Denn das Glas ist nicht nur halbvoll, der Sarg ist noch halbleer!
Foto promo

Leela Tinelli

Eine seltene Kombination: Die französische Luftartistin ist zugleich Sängerin und Clown! Divine Palomas größte Fantasie ist es, zu singen, zu fliegen und die Herzen ihres Publikums zu erobern. Dies schafft sie wahlweise am Trapez, am Vertikalseil oder aerial hoop.
Foto: Florian Schulz

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress

Nr. 637-17 17. Mai 2025 50. Jahrgang

Als Band des Abends: PleaSureDome

Die Glam Rock and more Show Band präsentiert das Beste, was die Musikgeschichte bisher zu bieten hat: Songs von David Bowie, Roxy Music, T Rex, Slade, the Cure, Joy Division, Buzzcocks, Ramones, the Clash, Iggy Pop und vielen mehr. In Kombination mit ihrem markanten Look, inspiriert von den glamourösen 1920er Jahren in Berlin, androgyn, sexy und immer charmant, hat die Band eine einzigartige Bühnenpräsenz. Schon mal reinhören?

Foto: promo

Gastgeber: Arnulf Rating

Neben zahlreichen Solo-Programmen ist der vielfach ausgezeichnete Kabarettist Veranstalter u.a. des jährlichen *„Politischen Aschermittwoch Berlin"* und des *„Der Blaue Montag"* und serviert im Netz das Satire-Format *„tagesschauer"*. Seine Leidenschaft gehört allerdings der lebendigen Aktion auf der Bühne. Da wirft er den Projektor an, öffnet den Koffer voller Zeitungen und es beginnt ein satirischer Parforceritt entlang der Schlagzeilen der Tagespresse.

Foto: Christian Schulz

Der **Blaue Montag** ist ein einzigartiges Show-Format. Früher, als vieles besser war, gab es in der Kleinkunst die so genannten Nummernprogramme. Mehrere Künstler traten hintereinander in verschiedenen Kunstformen auf. So etwas gibt es heute kaum noch, aber eben beim **Blauen Montag** oder seinem brandenburgischen Pendant, den **Blauen Mittwoch**.

Der 119. Blaue Mittwoch im Kleist Forum
am 28. Mai 2025 ⏲ 19:30 Uhr
Rudolf-Breitscheid-Straße 1, 15230 Frankfurt (Oder)
http://www.der-blaue-mittwoch.de/

Es ist die einzigartige Mischung, die dieses Programm ausmacht und das Publikum begeistert. Einem Diavortrag über aktuelle Ereignisse folgt eine Nummer am Seil, daraufhin Gesang und Jonglage, Kabarett und Comedy, was nicht dasselbe ist. Viele Leute schauen zuerst darauf, welcher prominente Name im Lineup steht. Das ist ein Fehler. Natürlich zieht ein Name wie **Andreas Rebers**, er stellt aber keineswegs die anderen unbekannteren Künstler in den Schatten. Der **Blaue Montag** ist die Wundertüte der Kleinkunst. Wir haben bei unseren regelmäßigen Besuchen im Laufe der Jahre so viele tolle Künstlerinnen und Künstler kennengelernt, die man leider selten an anderer Stelle wiedersieht, schon gar nicht im Fernsehen. Der **Blaue Montag** lohnt sich immer wieder für Neuentdeckungen.

Gern kündigen wir die Veranstaltungen immer wieder an und berichten anschließend darüber. **Arnulf Rating** ist inzwischen ein guter Freund von uns geworden, der sich oft die Zeit nimmt, unsere Artikel äußerst kritisch zu kommentieren. Näher kennengelernt habe ich Arnulf Rating, nachdem ich unfreiwillig Bestandteil seines Programms wurde. In seiner Presseschau setzt er sich mit den Schlagzeilen, meistens der BILD-Zeitung, auseinander. Bei einer Veranstaltung, bei der ich im Publikum saß, zeigt er plötzlich den BZ-Titel mit dem Kopfschuss. Das war 2011. In meinem Hinterkopf steckte tatsächlich, 20 Jahre unbemerkt, ein Projektil aus einem Luftdruckgewehr, das zufällig bei einer Röntgenuntersuchung sichtbar wurde. Nach der Show ging ich zur Arnulf und stellte mich als der mit dem Kopfschuss vor. Das hatte er auch noch nicht erlebt, dass jemand, der in seiner Presseschau erwähnt wurde, im Publikum sitzt. Übrigens: Die Kugel habe ich entfernen lassen. Mein Freundeskreis behauptete, es immer schon gewusst zu haben, dass ich einen Kopfschuss habe.

Ed Koch

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.